

## **Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.**

Jeremia 31,3

Was für ein Bekenntnis! Was für eine Liebeserklärung! Allzu gern wird dieser Vers zitiert, um bei einer Taufe Gottes Zuneigung auszusprechen. Oder als Aufhänger bei einer Hochzeit.

Ja, Gottes Wort ist lebendig und mutmachend. Und ich denke, wir können viele Bibelstellen auch seelsorgerlich aufeinander anwenden.

Doch dieser Vers gilt in erster Linie Israel, Gottes auserwähltem Volk. Ein Volk mit langer Geschichte und Tradition. Es gab Höhen und Tiefen, Segen und Fluch. Gerade die Knechtschaft in Ägypten, das Exil in Babylon oder der Holocaust waren düstere Kapitel.

Und auch die jetzige Perspektive ist nur eine Momentaufnahme. Von 1941 über 1948 und 1967 bis 2021 sind es gerade einmal 80 Jahre. In dieser Zeit ist viel geschehen. Doch was sind 80 Jahre im Vergleich zu Israels jahrtausendelanger Geschichte?

In den letzten Wochen richtet sich die Aufmerksamkeit wieder neu auf die Nation Israel. Der Nah-Ost-Konflikt ist wieder neu entbrannt. Hass und Gewalt zwischen Juden und Palästinensern nehmen erneut große Ausmaße an. Nach einer vermeintlichen Ruhe tobt nun wieder das Chaos. Der Konflikt war nie zu Ende. Wer nun Schuld an der Eskalation hat, das liegt nicht in unserem Beurteilungsvermögen. Die Presse jedenfalls stellt überwiegend Israel als den Bösen dar.

Und es stellen sich erneut die Fragen, die von je her unbeantwortet blieben: Wem gehört das Land zwischen Mittelmeer und Jordan? Ist die Zwei-Staaten-Lösung tatsächlich eine Option? Wie stehen wir zu der Siedlungs-Politik Israels? Ich weiß, dass es hier auch unter frommen Leuten unterschiedliche Auffassungen gibt. Und die Regierung Israels macht auch gewiss nicht alles richtig.

Doch wir sind gut beraten, unsere Hände für Israel zu falten. Es ist das Volk Gottes, und es wird es auch bleiben! Gott wird seine Geschichte mit Israel fortsetzen und zum Ziel führen. Und auch wir Christen haben unsere Glaubenswurzeln in Israel. Die Gemeinde hat Israel nicht abgelöst, wir sind lediglich eingepropft in den Ölbaum, und wir dürfen teilhaben an den Segnungen Gottes.

Ich wünsche uns wieder neu eine Solidarität mit Israel, auch wenn es dort gerade viel Blutvergießen gibt. Ich wünsche uns viel Fingerspitzengefühl und Empathie, wenn wir mit anderen über diese Situation reden. Ich wünsche uns eine feste Zuversicht in dem Wissen, dass Gott sein Werk an Israel fortführen wird, so wie er auch sein Werk an uns zum Ziel bringen wird.

Shalom! Und Friede sei mit Euch!

Olaf Müller

## Aus unserem Gemeinschaftswerk



Liebe Geschwister, liebe Freundinnen und Freunde des Gemeinschaftswerks!

Es sind bewegte und bewegende Zeiten in unserem Werk. In den letzten Monaten haben wir ohne unseren **Inspektor Thomas Hölzemann** auskommen müssen und haben das in vieler Hinsicht gespürt und ihn sehr vermisst. Er war seit Anfang dieses Jahres krankgeschrieben. In dieser Zeit ist er immer wieder mit unserem Vorsitzenden Steffen Naasner im persönlichen Gespräch gewesen. Darin hat sich abgezeichnet, dass es für ihn keine einfache Rückkehr in die Arbeit als Inspektor geben würde. Thomas Hölzemann hat sich jetzt an den Vorstand des GWBB gewandt und um die Auflösung seines Arbeitsvertrags zum 31. Juli 2021 gebeten. In seinem Brief begründet er seinen Schritt:

*„Meine Bitte um Aufhebung beruht auf persönlichen Gründen. Sie haben sich in den letzten Monaten herauskristallisiert und verfestigt. Einige Erfahrungen der letzten Jahre, die 2020 durch Corona veränderten Arbeitsbedingungen, die damit einhergehende ständige Intensivierung der Arbeitslast auf eher unwichtigere Gebiete, die persönliche Quarantäneerfahrung und Erkrankung im November und zuletzt die Zeit meiner Krankschreibung seit Januar haben mich zu intensivem Nachdenken gezwungen. Verschiedene Entwicklungen des Arbeitsfeldes im GWBB und meiner Person passen nicht zueinander. Die Anforderungen der Inspektorenstelle sind sehr auf innere Organisation, Verwaltung und Gemeinschaftspflege ausgerichtet. Dies entspricht in dieser Fülle nicht dem Profil, in dem ich meine tiefe Berufung sehe. Meine Hoffnung und die Perspektiven, daran gemeinsam mit Geduld und geistlichem Arbeiten etwas zu verändern, wurden leider zusehends kleiner. In der aktuellen Zeit meiner Erkrankung konnte und musste ich Klarheit gewinnen, ob es so weitergehen kann. Da sich für mich notwendige Veränderungen der Stelle und der Strukturen nur langsam und nur eingeschränkt ergeben könnten, muss ich einsehen, dass mir als Initiator und Mitgestalter Kraft und Geduld dazu fehlen würden. Ein Zurück in die gleiche Stelle würde mich überfordern und es würde auch den Bedürfnissen des GWBB nicht ausreichend gerecht werden. Es bietet sich nun die Chance einer Zäsur und dadurch auch einer Neuorientierung für mich und vielleicht auch für das GWBB bezüglich der Stelle und der Leitungsfrage.“*

Im Vorstand des GWBB bedauern wir diese Entscheidung sehr, versuchen aber auch, seine persönlichen Gründe nachzuvollziehen. Der Gesamtvorstand hat beschlossen, seiner Bitte zu entsprechen und seinen Arbeitsvertrag zum 31. Juli aufzuheben. Seine Erfahrungen und kritischen Beobachtungen zum Arbeitsfeld Gemeinschaftswerk, zur Leitungsstruktur und zum Amt des Inspektors wollen wir aufnehmen, wenn die Frage nach einer Nachfolgelösung jetzt zu besprechen ist.

Wir freuen uns aber darüber, dass Thomas Hölzemann dem Gemeinschaftswerk verbunden bleiben wird. Er hat ein Angebot als Seelsorger in seinem bisherigen Wohnumfeld angenommen.

Bitte beten Sie für Thomas Hölzemann und seine Familie und die anstehenden nächsten Schritte und auch für die notwendigen Beratungen und Entscheidungen in den Gremien des Gemeinschaftswerks.

Bei allen Fragen, die uns in den letzten Wochen bewegt haben, haben wir eines ganz vergessen: Die **Bitte um eine Kollekte für die Kinder- und Jugendarbeit** – das klassische „Jugenddankopfer“. Der Pfingstsonntag war immer der Tag, an dem gesammelt wurde. Vielleicht hat die eine oder andere Gemeinschaft ja auch gesammelt, ohne dazu ausdrücklich aufgefordert worden zu sein. Dürfen wir die anderen bitten, an einem der nächsten Sonntage ein „Jugenddankopfer“ einzulegen? Es wird u.a. der Freizeitarbeit zugutekommen, die in diesem Sommer hoffentlich wieder möglich sein wird. Vielen Dank.

Hinweisen möchte ich noch auf **offene Stellen im Gemeinschaftswerk**. Gesucht werden:

- ein(e) Pastor(in) in der Gemeinde Gierkezeile (Berlin-Charlottenburg),
- ein(e) Kinder- und Jugendreferent(in) in der LKG Eben-Ezer (Berlin-Lichterfelde),
- ein(e) Referent(in) für die Arbeit mit Kindern in der LKG Spremberg und
- die Theologische Leitung für die LKG Berlin-Hermsdorf.

Näheres zu diesen Stellen finden Sie auf [www.gwbb.de](http://www.gwbb.de). Bitte machen Sie geeignete Personen auf diese Stellenangebote aufmerksam.

Das Pfingstfest hat uns daran erinnert, dass Gottes Geist Menschen für den Glauben aufschließt, sie begeistert und befähigt. Und das nicht nur als einzelne Männer und Frauen – er bringt Menschen zusammen und auf einen gemeinsamen Weg. Für alle wichtigen Schritte, die jetzt zu gehen sind, wollen wir ihn um seine Erleuchtung bitten. Danke für alles Mitbeten, Mitdenken und Mittun!

Es grüßt Sie und Euch herzlich

Matthias Reumann, stellv. Vorsitzender des GWBB

## Aus der Arbeit für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Ein kurzes Update mit knackigen Infos 😊

### Rückblick

1. Mitte Mai war ich zum ersten Mal Teil des Projektteams „**weites Land**“. (Mehr Infos dazu in der Pressemeldung zur Gnadauer Mitgliederversammlung)  
<https://www.gnadauer.de/uploads/gnadauer/2021/02/2021-02-20-PM-Gnadauer-Mitgliederversammlung-allg..pdf>  
--> der Austausch war lebendig und ich bin gespannt, wie es weiter geht. Von geistlicher Gemeinschaft bis hin zu lebhaften Diskussionen war alles dabei!
2. Drei Ehrenamtliche des Leitungsteams (das ehrenamtliche Gremium, das die überregionale Arbeit der Jugend- und Jungen-Erwachsenen-Arbeit leitet), Dennis, Irene und Johannes, sind **EC-Mitglieder** geworden. Neben der Arbeit des Gemeinschaftswerks und allen Angeboten, ist es auch der EC, der die Arbeit hier befruchtet und im vergangenen, nicht ganz einfachen, Jahr immer wieder aus- und weitergeholfen hat. Jetzt offiziell EC-Mitglied zu sein, ist ein schönes Zeichen der Zugehörigkeit, ganz besonders zum EC, wobei es auch die verbindliche Mitarbeit gegenüber dem GWBB unterstreicht.

3. Leitungsteam-Wochenende: Am letzten Wochenende hat sich das Leitungsteam endlich einmal wieder präsent für einen längeren Zeitraum getroffen. Nach über einem Jahr und vielen digitalen Angeboten tat es gut, analog zu planen, zu hoffen und zu beten (natürlich mit mehreren Testungen, Abstand, ...). Was genau dabei herausgekommen ist, erfahrt ihr an anderer Stelle 😊



### Ausblick

1. Get-Together: Am kommenden Samstag, den 5.Juni, werden wir mit unseren Jungen Erwachsenen, wie im letzten Jahr, eine Fahrradtour machen. Wer gerne dabei sein möchte, bitte mir oder Johannes Knuth eine kurze Nachricht zukommen lassen. Teilnahme nur möglich mit negativem Test oder Impfung, sowie vorheriger Anmeldung. Auch eine FFP2-Maske sollte mit im Gepäck sein.
2. Impfung: Seit nun fast 3 Wochen versuche ich, eine Impfung zu bekommen und es ist schier zum Verzweifeln. Bitte betet für alle, die sich impfen lassen möchten, dass dies möglich wird.
3. Freizeiten: Noch immer ist nicht klar, ob und wie genau wirklich Freizeiten stattfinden können. In dieser Woche wird in Brandenburg im Ministerium beraten. Betet für gute Entscheidungen, die den Freizeitbetrieb ermöglichen und für gute Vorbereitungen bei allen Mitarbeitern.

Die Andacht findet ihr, wie gehabt, als Podcastformat unter: <https://anchor.fm/ulrike-finzel/episodes/Monatsandacht-Juni--Olaf-Miller-und-Israel-e11mmmh>

Ulrike Finzel, Jugendreferentin

### Herzliche Einladung zu unseren Kinderfreizeiten in Storkow

Viele Kinder haben unter der langen Beschränkung gelitten und sehnen sich nach Begegnungen unter Gleichaltrigen. Deshalb – und weil sie dort auch mit der besten Botschaft der Welt in Kontakt kommen – laden wir sie ein mitzukommen. Bitte sprechen Sie Eltern in ihrem Umfeld darauf an. Es sind noch einige Plätze frei. [www.gwbb.de/veranstaltungen](http://www.gwbb.de/veranstaltungen)

Bitte beten Sie auch für die Kinder und Mitarbeiter in dieser Zeit!

MusicalCamp (8-13 Jahre): 26.6. bis 3.7.21 Bastel- und Werkelfreizeit: 4.-10.7.21

Steffen Naasner

## GWBB-Projekte und Arbeitszweige

Ein Interview mit Kaileb,  
einem Mitglied der  
Kerngemeinschaft bei  
FreiRaum



# FreiRaum

*Hallo Kaileb! Schön, Dich kennenzulernen! Kannst Du Dich bitte kurz vorstellen?*

Mein Name ist Kaileb Kim und ich bin ein Missionar aus den USA. Ich lebe schon seit vier Jahren in Berlin und diene seit einem Jahr mit einer Missionsgesellschaft namens „Commission to Every Nation“ (CTEN). Ich bin ursprünglich nach Berlin gekommen, um zu sehen, wo ich dienen könnte, beziehungsweise wo ich meine Gaben einsetzen könnte. Im Gegensatz zu einem „gewöhnlichen“ Missionar ist mein Schwerpunkt praktischer Dienst - mit anderen Worten: das, was man mit den Händen macht.

*Seit wann bist Du bei FreiRaum dabei und was sind Deine Aufgaben? Was ist Dir momentan wichtig?*

Als ich FreiRaum vor drei Jahren vorgestellt wurde, war ich nur da, um mit dem wöchentlichen Abendbrot-Event zu helfen. Einige Monate nachdem ich angefangen hatte, wurde ich eingeladen, mich weiter dabei zu engagieren. Am Anfang habe ich nur an mehr Veranstaltungen teilgenommen, wurde aber später eingeladen, mit ins Leitungsteam einzusteigen. Es ist eine spannende Zeit, im Team zu sein. Nun, wo der Gründer von FreiRaum weggezogen ist, müssen wir entscheiden, wie FreiRaum weitergetragen wird und wie wir die Verantwortung unter uns teilen. Obwohl Leiterschaft und Verwaltung nicht meine Stärken sind, finde ich es trotzdem spannend, dabei zu sein. Durch die letzten Jahre ist mir bewusst geworden, dass ich meine geistliche Gabe (Dienen) am besten einsetzen kann, indem ich andere entlaste und sie dadurch für Ministry befreie. Ich fühle mich berufen, bei FreiRaum zu bleiben, weil es in einer wichtigen Phase des Übergangs ist und da eine gute Gelegenheit zum Dienen und Unterstützen ist. Es ist mein Ziel, FreiRaum während dieser Zeit beiseite zu stehen, damit es Gottes Liebe weiter in Prenzlauer Berg zeigen kann.



*Was ist Deine Lieblingsveranstaltung?*

FreiRaum hat eine große Auswahl an Veranstaltungen und ich könnte nur schlecht sagen, was meine „Lieblingsveranstaltung“ ist. Für mich ist einfach wichtig, dass es gutes Essen gibt und wir uns dabei miteinander austauschen können. Essen und Kochen sind große Leidenschaften für mich, also alle Events, wo es um diese Dinge geht, sind interessant für mich. Ich freue mich schon auf den Tag, wenn wir uns wieder präsent treffen und das Ende des Lockdowns feiern können!

*P.S. Ab Mittwoch, den 2.6., findet „Brot und Butter“ um 19.00 Uhr wieder als Präsenzveranstaltung im Hof statt! [www.freiraum134a.de](http://www.freiraum134a.de)*

## FreshX-Projekt im Spreewald: Missionarisches SommerLager für Kinder

Das SoLa 2021 ist ein großes Projekt. In nicht einmal zwei Monaten wird es losgehen. Dann kommen erwartungsvolle und energiegeladene Kinder nach Briesen. Nach dem ganzen Distanzunterricht möchten wir ihnen eine Woche als Gruppe wilder Indianer schenken. Und wir möchten ihnen von unserem großen Heiland erzählen. Wir sind zuversichtlich, dass Corona uns in diesem Jahr keinen Strich durch die Planung macht.

Im Mai haben sich die SoLa-Mitarbeiter mit Zoom getroffen. Wir haben in kleinen Gruppen über Spiele, Bauen und Seelsorge nachgedacht. Am 5. Juni werden wir uns einen Tag lang auf dem Lagerplatz vorbereiten. Auch die Band und die Schauspiel-Gruppe stecken in den Vorbereitungen. Es ist schön, immer wieder zu merken, dass das SoLa ein geistliches Projekt ist, in allen Bereichen.



Am zweiten Arbeitseinsatz waren wieder 30 fleißige Helfer beteiligt. Das Mitarbeiter- und Küchenzelt steht, der Container ist wunderbar gestrichen. Es freut uns, dass auch Eltern der Teilnehmer mit angepackt haben. Und Kinder haben auch mitgemacht. Jetzt kann der Mitarbeiter-Tag kommen. Und auch der Lausitztag von den Baptisten darf wahrscheinlich auf dem Lagerplatz in Briesen stattfinden.

Die nächsten Wochen werden zunehmend arbeitsreich für das SoLa Team werden. Bitte bleibt mit uns im Gebet verbunden. Wir beten noch für zwei weitere Zeltfamilien-Eltern. Hier ist es uns wichtig, Christen für diese Aufgabe zu finden. Sprecht uns gerne an auf [www.sola-spreewald.de](http://www.sola-spreewald.de).

Das SoLa Team

## Sozialarbeit Ludwigsfelde-Nord

Liebe Geschwister,

seit dem 21.05.2021 halte ich nun endlich mein Zeugnis des berufsbegleitenden Studiums in der Hand. Vier lange Jahre, die so viel Verzicht und Disziplin forderten, sind damit zu Ende. Ich danke für Euer Gebet und Eure Begleitung. Anfang Juni erwarten wir unser zweites Kind und ich werde zwei Monate in Elternzeit verbringen. Wir sind Gott sehr dankbar für dieses Geschenk.

Daneben haben wir uns ein Haus in Mecklenburg-Vorpommern gekauft, welches wir ab Anfang Juni 2021 unser Eigen nennen können. Dies bringt uns jedoch in die Situation, dass ich zum Jahresende die Stelle verlassen werde. Dieser Schritt fällt mir nicht leicht, da ich die Arbeit im Job und die Gemeinschaft im GWBB sehr schätze und genieße. Doch bleiben mit der veränderten Familiensituation kaum andere Möglichkeiten. In und um Potsdam/Ludwigsfelde gibt es keinen passenden und vor allem bezahlbaren Wohnraum für uns. Da sind die Kosten für ein Haus um einiges günstiger. Daneben lebt die Familie meiner Frau in naher Umgebung, sodass es von dort

auch Support geben wird, den wir dringend benötigen. Ich gehe davon aus, dass ich mich zu einem späteren Zeitpunkt verabschieden werde. Stand jetzt bleibe ich noch bis November oder Dezember 2021 erhalten. Ich hoffe und arbeite darauf hin, dass die Voraussetzungen erfüllt werden, die wichtige Stelle neu zu besetzen.

Behaltet das „Projekt“ und uns als Familie weiter im Gebet!

Seid gesegnet!

Gino Bergner

## Aus unseren Regionen und Gemeinschaften

### LKG Berlin-Neukölln – Haus Gotteshilfe

Liebe Beter,

das ist immer eine gute Erinnerung, mit dem Monatswechsel ist auch der neue Gebetsbrief fällig. Gern berichte ich allen Betern, wie es uns so geht.

Wir freuen uns sehr, dass die Infektionszahlen so stark zurückgehen, dass wir doch wieder normaler planen können. **Gott sei Dank!**

Ich kann Euch voller Freude mitteilen, dass wir im Juni wieder mit **Präsenzgottesdiensten** beginnen können. Ab dem 6. Juni werden wir wie früher mit Deutschen und Persern um 10:00 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst feiern. Wenn wir die Abstände einhalten, ist **in unserem großen Saal** für 60-70 Gottesdienstbesucher Platz. Gleichzeitig richten wir unseren **Bethanienraum** (im Erdgeschoss) digital so her, dass ältere Gemeindeglieder, die Schwierigkeiten mit dem Treppensteigen haben, ohne Not am Gottesdienst teilnehmen können. Das haben wir schon geübt, bevor die Gottesdienste eingestellt werden mussten und wurde von einigen dankbar angenommen.

Unser **Alphakurs** ist inzwischen abgeschlossen. Er gilt als erster Teil des **Taufunterrichtes**. Ab Juni bieten wir jeden Sonntag um 19:30 Uhr den zweiten Teil des Taufunterrichts an für alle, die bei der nächsten Taufe dabei sein möchten. **Voraussichtlich kann dann etwa Mitte August die nächste Taufe stattfinden.**

Gleichzeitig öffnen wir den Taufunterricht für **Gasthörer**. Gasthörer kann jeder sein, der zwar schon getauft ist, sich aber noch einmal wiederholend mit den Inhalten des christlichen Glaubens beschäftigen will. Wer teilnehmen will, müsste dann nur bei Bruder Daugelat die Nummern für die Einwahl erfragen. Die Leitung dieses Unterrichts hat wieder in bewährter Art unser Bruder Peter Daugelat übernommen. Wir finden, weil wir so vergessliche Hörer sind, tut uns diese Wiederholung ganz gut.

Bitte beten Sie für alle Teilnehmer des Taufunterrichtes, aber auch für die Gasthörer. Es ist uns ein Anliegen, dass die Teilnehmer nicht nur einen Religionswechsel vollziehen, sondern dass eine echte Glaubensverbindung zu Jesus wächst. Die **Emmaus Fernbibelschule** in der Perser-Mission im Haus Gotteshilfe läuft natürlich auch auf vollen Touren weiter.

Ich grüße Euch mit dem Monatsspruch für den Monat Juni: „*Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen*“ (Apg 5,29).

So viel für heute!

Ich grüße Euch herzlich und bin in Dankbarkeit

Ihre und Eure

*Schwester Rose wie Gott*

## **(LKG Berlin-Spandau und) LKG Fredersdorf**

Seit Ende April gibt es in der LKG Fredersdorf einen neuen Vorstand. Einer ist gegangen, ein Neuer ist gekommen. Bitte betet dafür, dass wir uns gut finden, uns aneinander gewöhnen und konstruktiv arbeiten können.

Am 13. Mai fand die Konfirmation statt. Es war ein gesegneter Tag. Wir konnten mit 80 Leuten in der Kirche Platz finden. Nun ist es wichtig, dass die Beteiligten weiter mit dem Herrn Jesus unterwegs sind. Vom 11.-13. Juni findet nun die Konfi-

Abschluss-Fahrt statt. Wir fahren nach Blekendorf in Schleswig-Holstein.



Am 25. Juni wollen wir hier auf dem Gemeindegelände das Sommerfest veranstalten mit Begegnung und Essen. Betet für eine gute Vorbereitung, optimales Wetter und ein gesegnetes Beisammensein.

Seit Anfang des Jahres wird oben im Gemeindehaus die Predigerwohnung gemacht. Betet, dass das Bauvorhaben gelingt und uns keine unvorhergesehenen Kosten überraschen.

Wir möchten so langsam mit den Veranstaltungen wieder beginnen. Hierzu benötigen wir Weisheit. Außerdem müssen die Leute auch kommen. In den 14-15 Corona-Monaten ist sicher bei vielen eine Müßigkeit gewachsen.

Olaf Müller

## **LKG Eben-Ezer**

Dieses Jahr begingen wir als Gemeinde Pfingsten intensiver als sonst. Zum einen hatten wir unseren klassischen Festgottesdienst. Mit der Öffnung der Außengastronomie in Berlin wagten wir auch unseren Kaffeetisch – eine Art *Kaffee to go* im Gemeindegarten. Zum anderen waren einige Familien an den Groß Väter See gefahren und hatten sich in der Ferienanlage dort je einzelne Bungalows



gemietet. Ein Ersatz für eine Gemeindefreizeit war das zwar nicht, aber trotzdem genossen sie das Herauskommen aus der Stadt und das Begegnen mit den Geschwistern. Außerdem feierten wir eine Woche später nochmal Pfingsten als Familiengottesdienst. In Anlehnung an einen Kindergeburtstag dachten wir über den Geburtstag der Gemeinde Jesu nach.

Es scheint sich so einzuspielen, dass wir, wenn wir ab und zu Familiengottesdienste anbieten, mit den Anmeldezahlen so hoch liegen, dass wir dann einen zweiten Gottesdienst benötigen. Da dann aber beide Gottesdienste sehr unterschiedlich gestaltet sind, ist es eine enorme Herausforderung für alle Mitarbeiter. Der ursprüngliche Gedanke, generell zwei Gottesdienste jeden Sonntag anzubieten, ließ sich so nicht verwirklichen. Aber im Juni werden wir unseren zweiten Gartenhoffnungsgottesdienst für Freunde und (noch) gemeindeferne Menschen anbieten.

Die letzte Gemeindeversammlung war geprägt von drei Themen:

1. Wie können wir unserem evangelistischen Auftrag besser gerecht werden? Die *Spurgruppe Evangelisation* hatte getagt und u. a. festgestellt, dass wir zwar gut darin sind, einladende Veranstaltungen zu gestalten. Aber es nicht zu unseren Stärken gehört, dauerhafte Kontakte aufzubauen. Hier gilt es nachzubessern.
2. Das Entwickeln einer *Gartenvision*. Die Bestimmungen der Pandemie haben uns vor Augen geführt, was für tolle Möglichkeiten unsere Außenanlagen bieten.
3. Unser *100jähriges Jubiläum* nächstes Jahr. Mit kleineren Nachbarschaftsaktionen über das ganze Jahr verteilt wollen wir stärker mit den Menschen in der Umgebung in Kontakt kommen.

Schön, wenn Ihr im Gebet da an uns denkt.

Frank R. Edelmann

## Gebets- und Info-Brief

Immer wieder hören wir, dass manche noch gar nichts von unserem monatlichen Brief wissen. Bitte geben Sie den Brief weiter an Geschwister, die keinen Internetanschluss haben oder hängen Sie den Brief einfach in der Gemeinschaft aus. Danke.

Gerne können Sie auch Gebetsanliegen aus Ihrer Gemeinschaft oder Gemeinde an uns weitergeben. Selbst, wenn wir nicht alle in unseren Gebetsbrief aufnehmen können, beten wir gerne für Sie und Ihre Anliegen.

Bibelzitate, soweit nicht anders angegeben: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

## Impressum

Der GWBB-Gebets- und Infobrief erscheint monatlich und wird herausgegeben vom:

**Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg innerhalb der Evangelischen Kirche e.V. (GWBB)**

Schleusenstr. 50, 15569 Woltersdorf; Tel. 03362 8870 631, Fax 03362 8870 639 E-Mail [info@gwbb.de](mailto:info@gwbb.de) Internet [www.gwbb.de](http://www.gwbb.de)

Zu Fragen des Datenschutzes beachten Sie bitte die Hinweise auf unserer Homepage.

Verantwortlich: (vorübergehend) Matthias Reumann, Tel. 0335 5008742, E-Mail [matthias.reumann@gwbb.de](mailto:matthias.reumann@gwbb.de)